

# Ein Zeichen für Nachhaltigkeit

Schneverdinger Peter-und-Paul Kirchengemeinde bezieht nur noch Ökostrom – Teil der Initiative Grüner Hahn

vo **Schneverdingen**. Der Strom kommt auch nach dem 1. Mai bei der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Peter und Paul in Schneverdingen weiter aus der Steckdose. Er ist dann aber garantiert ökologisch produziert und wird geliefert von der Stadtwerke Schneverdingen GmbH. Zu den mit Ökostrom versorgten Gebäuden gehört außer der Kirche Peter und Paul, den Kapellen in Wesseloh und Wintermoor, dem Kindergarten am Jordan und der Kleiderkammer an der Harburger Straße auch das Jugendhaus an der Kirchstraße.

Mit ihrem Wechsel zu NaturWatt Strom, dem Ökostromprodukt der Stadtwerke, verbessert die Kirchengemeinde ihren ökologischen Fußabdruck. Bei diesem zu 100 Prozent aus regenerativen Energiequellen erzeugten Strom fällt weder CO<sub>2</sub>, noch fallen radioaktive Abfälle an. Durch den Umstieg auf Ökostrom werden beim Bezug von 30.500 Kilowattstunden jährlich 11,3 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Dabei kostet Ökostrom nicht mehr als konventionell erzeugte Energie, bezogen auf den allgemeinen Tarif. Mehrkosten entstehen lediglich durch den etwas höheren Grundpreis.

## Vorreiter im Kirchenkreis

Für die aufwändige Beschaffung und Zertifizierung der „grünen Energie“ kooperieren die Stadtwerke mit der NaturWatt GmbH aus Oldenburg. Seit zwölf Jahren ist NaturWatt am Markt und gehört laut Stadtwerke-Vertriebsmitarbeiter Daniel Franke zu den ersten Ökostromanbietern in Deutschland. Die Gewinne werden nicht ausgeschüttet, sondern konsequent in den Ausbau und die Förderung erneuerbarer Energien investiert. „Wir können uns darauf verlassen, dass wir unseren Kunden ein hochwertiges



„Wir stehen unter Ökostrom“ versichert das Schild, das (von rechts Frank Heyden, Wolfgang Schmidt und Dr. Hans Fack von Peter und Paul am Haus der Schneverdinger Kirchengemeinde präsentieren. Dazu gab es von Stadtwerke-Mitarbeiter Daniel Franke die entsprechende Urkunde. Foto: vo

TÜV-zertifiziertes Stromprodukt aus erneuerbaren Energien anbieten“, versichert Franke. Dies

bestätigt auch das Freiburger Öko-Institut. Der Grüne Hahn ist ein 2007

gestartetes Pilotprojekt der Landeskirche. Ziel ist die ökologische Umstrukturierung ausge-

wählter Gemeinden. Innerhalb des Kirchenkreises Rotenburg, zu dem Schneverdingen und Neuenkirchen gehören, ist Peter und Paul damit Vorreiter. Zur Gruppe des Grünen Hahnes gehören zurzeit Dr. Hans Fack als Umweltmanagementbeauftragter, Kirchenvorstandsmitglied Frank Heyden sowie Annegret Mader, Ruth Otte und Carsten Broocks. Aus dem Altkreis Soltau beteiligt sich auch die St.-Martin-Gemeinde Munster am Grünen Hahn.

Als erste Maßnahme hat die Projektgruppe eine Umweltbestandsaufnahme des Kinder- und Jugendhauses vorgenommen, die die ökologischen Stärken und Schwächen des analysiert hat. Alle Aktivitäten und Maßnahmen erfolgen in in Begleitung und mit Unterstützung der Landeskirche.

Dieses auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Handeln orientiert sich nach laut Peter-und-Paul-Vorstandsmitglied Heyden letztlich nur an einer Zielsetzung orientiert: „Unser Anliegen ist die Bewahrung der Schöpfung.“

## Der Ökostrom ist kaum teurer

Interview mit Stadtwerke-Vertriebsmitarbeiter Daniel Franke

vo **Schneverdingen**. Die Schneverdinger Peter-und-Paul-Kirchengemeinde bezieht nur noch Ökostrom. Dazu befragte BZ-Redaktionsmitglied Reinhard Vorwerk Daniel Franke von den den Stadtwerken.

**BZ:** Herr Franke, woher stammt der Öko-Strom?

**Franke:** Aus Windenergie von Anlagen an der Nordseeküste sowie in Bremen, einer Photovoltaikanlage in Oldenburg, aus drei Wasserkraftwerken in Norwegen und einem in der Schweiz.

*Ist auch Strom von Biogasanlagen, Windrädern oder Photovoltaikanlagen im Schneverdinger Stadtgebiet dabei?*

Nein. Diesen Strom beziehen wir ausschließlich von der NaturWatt GmbH.

*Wie können Sie dem Kunden garantieren, dass wirklich Öko-Strom aus der Steckdose kommt?*

Die Herkunft des Stromes wird jährlich von Wirtschaftsprüfern sowie vom TÜV kontrolliert und zertifiziert. Der gehandelte

Strom ist auf eindeutige und benannte Quellen zurückzuführen. Mindestens die Hälfte stammt aus neuen oder teilerneuten Anlagen.

*Wie hoch ist der Öko-Anteil an Ihrem Stromumsatz?*

Knapp ein Prozent der Kunden beziehen reinen Ökostrom, allerdings werden es regelmäßig mehr. Der von den Stadtwerken Schneverdingen im Jahr 2009 insgesamt gelieferte Strom besteht zu 26,10 Prozent aus erneuerbaren Energien.

*Wieviel mehr muss der Ökostrom-Kunde bezahlen?*

Ich nenne zum Vergleich nur unseren Allgemeinen Tarif: Da beträgt der Arbeitspreis je Kilowattstunde 22,85 Cent, Arbeitspreis Ökostrom 22,85 ct/kWh. Der Unterschied besteht im Grundpreis: Allgemeiner Tarif: 51,24 Euro, Ökostrom: 71,40 Euro. Dadurch entsteht eine Differenz von jährlich 20,11 Euro oder 1,68 Euro im Monat. Bei anderen Tarifen, wie dem CityTarif 34, ist die Differenz größer.